



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.**

Statistik

**Zedlitz-Neukirch, Leopold von**

**Berlin, 1828**

Papier &c. &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

Stettin	brannte	7,841	Tonnen,
Magdeburg	=	7,023	=
Königsberg	=	6,008	=
Potsdam	=	5,853	=
Halberstadt	=	5,155	=
Frankfurt	=	4,940	=
Wernigerode	=	4,653	=
Cöln	=	4,643	=
Neuhaldensleben		3,674	=
Barmen	=	3,598	=
Düren	=	3,500	=
Danzig	=	3,180	=
Elbing	=	3,067	=

Wachholderbeerbranntwein wird viel in Westphalen, und Weinbranntwein am Rhein gebrannt. Die feinen gebrannten Wasser liefern Danzig, Breslau, Königsberg, Berlin, Stettin, Magdeburg, Neuwied, Nordhausen und Quedlinburg. Früher noch mehr als jetzt war die Fabrikation des Branntweins auch in Wernigerode sehr beträchtlich. — Scheidewasser wird in Berlin, Danzig, Bonn und Reichenstein bereitet. Das berühmte Kölnener Wasser verdient einer besonderen Erwähnung; 44 Fabrikanten lieferten 1826 über 4 Millionen Flaschen. Wein-Essig liefern die Landschaften am Rhein und an der Mosel, auch sind in vielen Städten Fabriken, als Surrogat bedient man sich in fast allen Provinzen des Bier- und Obst-Essigs. In Liegenhoff bei Danzig sind allein 3 Essigfabriken, ferner in Halle, Erfurt, Naumburg, Stettin, Berlin, Breslau, Cöln, Düsseldorf, Neuwied u. s. w. — Senf oder Mostrich aus Senf, Wein oder Früchten liefern Düsseldorf, vorzüglich auch Frankfurt, auch sind Mostrichfabriken zu Zossen, Cöln, Berlin u. s. w. — Papier wird jetzt sehr viel angefertigt, aber das Fabrikat erreicht noch immer nicht die Feinheit und Güte des holländischen Papiers. Der Staat hatte im Jahre 1819 329 Papiermühlen mit 472 Bütten, davon hatte

Preußen	. . .	39 mit 63 Bütten,
Posen	. . .	24 = 26 =

Schlesien . . .	56	mit 63	Bütten,
Pommern . . .	14	= 16	"
Brandenburg . .	31	= 52	"
Sachsen . . .	50	= 59	"
Westphalen . .	52	= 78	"
Jülich=Cleve=Berg	26	= 42	"
Niederrhein . .	37	= 33	"

Der Reg. Bez. Aachen hatte die meisten, ihm folgten Liegnitz, Arnberg, Potsdam; in dem von Königsberg zeichnete sich die von Trutenau aus, sie verfertigt auch treffliche Presspäne, die übrigens auch noch 4 andere Fabriken liefern; vortrefflich sind auch die Presspäne, welche die Fabrik Steinbach in Aachen liefert. Die Kröwitzer bei Halle steht lange schon in gutem Ruf. In Schlesien rühmt man das Fabrikat der Papiermühle von Buschvorwerk bei Schmiedeberg, die von Girschdorf, Goschütz und Reinerz, die letztere ist eine der größten und besten im Staate. Im Ganzen hat Schlesien 68 Papiermühlen. Papiermachée=Waaren und bunte Papiere, auch gefärbte, geglättete und marmorirte, verfertigt man in Berlin, Düsseldorf, Aachen, Ensheim, Eschingen und in den Kolonien der Herrnhuter. In Pommern lieferten in den letzten Jahren die Papiermühlen von Hanshagen und Kemzherhagen gutes Belin- und Notenpapier. Auch in Westphalen wird zu Herford und Stuckenbroch treffliches Belinpapier verfertigt. Die größte Papierfabrik soll aber die zu Spechtshausen im Oberbarnimschen Kreise, Reg. Bez. Potsdam, sein, sie produzirte in den letzten Jahren jährlich 25,000 Rieß. So wie in der Papierfabrikation, so zeichnen sich auch die Städte Aachen, und Köln mehr noch als Berlin selbst, in der Anfertigung der Papiertapeten aus. Auch zu Lassenburg, N. W. Münster, ist jetzt eine Tapetenfabrik in gutem Betriebe; doch Berlin, Potsdam und Königsberg haben auch dergleichen Fabriken. Schon am Ende des vorigen Jahrhunderts lieferte Berlin allein für 60,000 Thlr. Papiertapeten. Der Fabrikationswerth aller Papiermühlen im Staate beläuft sich über 800,000 Thaler.

Rare